

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 86. Sonntag, den 27. März, 1825.

Erinnerung an Abführung der Landsteuer.

Vierzehn Tage nach dem Tage Latäre müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Landsteuer-Beiträge, ihren Anfang nehmen. Es werden daher diejenigen Contribuenten, welche nicht in die Bezahlung von Erinnerungs- und Executions-Gebühren verfallen wollen, hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 16ten März 1825.

Stadtsteuer-Einnahme Leipzig.

Der Palmen-Sonntag.

Dieser Tag ist jetzt in unserer Stadt einer kirchlichen Feierlichkeit gewidmet, die ganz im Geiste des wahren Christenthums begangen wird und einen Beweis liefert, welchen gesegneten Einfluß das reinere Licht der Erkenntniß auf unsern Cultus gehabt hat, und mit welchem redlichen Bestreben wir für die weitere Verbreitung desselben zum Heil unserer aufblühenden-Mitchristen besorgt sind. Eine bedeutende Anzahl wohlunterwiesener Söhne und Töchter verläßt die Schulen und empfängt beim Eintritt in das größere gesellschaftliche Leben den weihenden Segen, durch welchen sie in die Gemeinschaft erwachsener Christen aufgenommen wird. Sie legt öffentlich das Bekenntniß ab, daß man sie mit den Lehren und Pflichten des Christenthums treulich bekannt gemacht und mit einem frommen Glauben ausgestattet hat, der da tröstet, beseeligt, und beim Ausgange aus diesem Leben in eine dankte Zukunft nicht nur beruhigt, sondern mit Zuversicht und Freudigkeit erfüllt. Die

würdigen Lehrer der Religion benutzen diese feierliche Stunde um die jungen Christen zur Festigkeit in den ihnen eingepprägten religiösen Grundsätzen, zur gewissenhaften Uebung der christlichen Pflichten, zur unerschütterlichen Treue im heilbringenden Glauben zu ermahnen, und mit Recht strömen die Erwachsenen zu den Tempeln des Herrn, um an dieser heiligen Feter Theil zu nehmen, denn sie ist ja auch für sie nicht ohne heilsame Wirkung, wenn ihre Seelen sonst noch für religiöse Eindrücke empfänglich sind. —

Aber wie sahe es ehemals, und etwa vor 600 Jahren in unserm lieben Leipzig am Palmsonntage aus, als das blinde und wüste Pfaffenthum noch in demselben setz verderbliches Wesen trieb? Es mögen hier einige Winke darüber folgen, die hoffentlich dazu dienen werden, uns gegen jene Zeiten um so glücklicher zu preisen. „Allemaal am Palmen-Sonntag — sagt ein alter Chronist (nach Peiffer I. c. §. 9.) — pflegte man eine Maschine in der Gestalt eines Esels (welchen sie auch den Palmesel nannten) und darauf reitenden Menschen,

aus Holz gebildet, aus der Thomaskirche auf den öffentlichen Markt zu führen, dabei denn Jung und Alt Hauffen weise zulief, und die Pfaffen solchem Bilde mit Zuwerfung vieler Zweige von Weidenbäumen, gleich als bei den Juden das Volk dem Herrn Christo, Ehre bezeugten. Hiernächst wurde die Erfüllung jener Weissagung aus dem Propheten Zacharia 13, 7. Schlage den Hirten, so wird sich die Heerde zerstreuen, solcher Gestalt fürgestellt: der Vornehmste unter den Meß-Pfaffen nahm ein Rohr, und schlug damit unter die andern, welche sich dann hinter einen zu dem Ende aufgezogenen Furchang verbargen und gleichsam unsichtbar wurden. Wann dieser sinnreiche Aufzug vorbei war, so wurde das ganze Leiden Christi nach allen Actibus von Anfang bis zu Ende fürgestellt, und diese Tra-

gödie wohl zwei oder drei Tage wiederholt, bis man letztlich in den Kirchen ein Trauergerüst für den todtten Leichnam aufrichtete und ihn darein begrub, da denn während solcher Leich-Begängniß alle Seiger und Glocken in der ganzen Stadt stille schwiegen, hingegen die Sängler Tag und Nacht Davidische Psalmen, als Sterbelieder, um das Grab herum absingen mußten. Des folgenden Tages, ehe der Himmel graute, kamen die Jungen aus allen Häusern herfür, hatten Klappern und Schellen, durchstrichen alle Kirchen und Gassen, und schrien aus vollen Hälsen einen dem Verräther Judä zum Spott gemachten Gesang her, bis es wieder begunnte Nacht zu werden 1c." — Haben wir nicht Ursach, uns unserer Zeit zu freuen? —

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 19. bis zum 25. März sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 57 Jahr, J. G. Schmidt's, Stundenrufers Witwe, im Jacobsspital.
 Ein Knabe 2½ Jahr, J. A. Voigtländer's, Markthelfers Sohn, in der Hainstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, J. G. Kellermann's, Bollarbeiters Sohn, an der Esplanade vor dem Petersthore.
 Ein unehel. unzeit. todtgeb. Knabe, C. Laurin, Dienstmagd, aus Leipzig, S., im Hebammen-Institut.

S o n n t a g.

- Eine unverheirath. Mannsperson 70 J., Hr. C. Fr. W. Bell, Acad., auf der Sandgasse.
 Ein Mann 66 Jahr, Fr. W. Kühn, Handarbeiter, in den Straßenhäusern.
 Eine Frau 37 Jahr, C. G. Schadow's, Kupferdruckers Ehefrau, an der Esplanade vor dem Petersthore.
 Ein Knabe 5¼ Jahr, Mstr. C. G. Dkert's, Bürgers u. Fleischhauers Sohn, a. d. Gerbergasse.
 Ein Knabe ¾ Jahr, J. G. Caspari's, herrschaftl. Kochs Sohn, an der alten Burg.
 Ein Mädch. ¾ Jahr, J. G. Dörfels, Handarbeiters Tochter, auf der Gerbergasse.

M o n t a g.

- Eine Frau 78½ J., Mstr. J. G. Hennig's, Bürgers und Schneiders Witwe, im Brühl.
 Ein Mann 41 Jahr, J. G. Reichert, Bollarbeiter, im Jacobsspital.
 Eine unverheirathete Mannsperson 31 Jahr, Hr. W. A. Glier, Handelsmann, a. Neufkirchen, in der Petersstraße.
 Ein Knabe 15 Wochen, J. W. F. Kunzens, Maurergesellens S., auf der Windmühlengasse.
 Ein Knabe 7 Wochen, J. G. Beyer's, Bürgers u. Bierschenkens Sohn, am Peterssteinwege.

D i e n s t a g.

Eine Frau 49 Jahr, Hrn. C. Kostofsky's, Bürgers und Kaufmanns, auch Hausbesizers Ehegattin, an der alten Burg.

Eine Frau 65 Jahr, C. J. Händel's, Laternenwärters Ehefrau, in der Fleischergasse.

Ein Mann 64 Jahr, C. Beyer, verabschiedeter Sächs. Soldat, im Raundörschen.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Mstr. A. Sey's, Bürgers und Tischlers Tochter, am Kaue.

Ein Zwillingmädchen 5 Wochen, F. A. Dreybrodt's, der Buchdruckerkunst Besizzen Tochter, auf der Quergasse.

M i t t e w o c h.

Eine Frau 29½ Jahr, F. G. Badewigens, Schneiders Ehefrau, in den Straßenhäusern.

Ein Mädchen 2¼ Jahr, H. G. Spillner's, Schuhmachers Tochter, in der Grimm. Gasse.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 54½ Jahr, Hrn. J. C. Förster's, Einnehmers bei der Landstube, Ehefrau, in der Schulgasse.

Eine Frau 76 Jahr, J. C. Winklers, Marstallknechts Witwe, in der Reichsstraße.

Ein Knabe ½ Jahr, C. G. Meyers, verabschied. Sächs. Soldatens S., auf der Ulrichsgasse.

Ein todtgeb. Knabe, J. H. Reinickens, Maurergesellens Sohn, an der alten Burg.

F r e i t a g.

Ein Junggeselle 23 Jahr, Hr. H. de Greiff, Kaufmann, aus Grefeld am Rhein, am Rosenthaler Thore.

Ein Knabe ½ Jahr, J. G. Zander's, Kohlentragers Sohn, an der alten Burg.

7 aus der Stadt. 18 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. 1 aus dem Hebammen-Institut. Zusammen 28.

V o m 18. b i s 24. M ä r z s i n d g e t a u f t:

11 Knaben, 11 Mädchen. Zusammen 22 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Verkauf. Einige Gartengrundstücke zu 10, 12 bis 16,000 Thlr., wovon das eine 8 Procent rentiret, sind in hiesigen Vorstädten sogleich zu verkaufen, durch den Holzhändler Freyberg, auf dem Grimma'schen Steinwege.

Verkauf.

Engl. schwarze und couleurte Merinos
empfehlen in großer Auswahl

Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Mit Modebändern zu ganz billigen Preisen sind vollkommen assortirt

Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Fertige Fortepianos sind zu verkaufen beim Instrumentmacher Otto, in der blauen Mühle.

Extraff. Engl. Meubels - Cattune

in ganz neuen Mustern, Londner gedruckte Cambriks, so wie glatte und brochirte Mouffeline, das Stück zu 2½ Thlr., empfinden

Hartwig & Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Chignon - Diadème - und Seitenkämme von Schildkrot,
 in den modernsten Façons, verkaufen billig Sellier & Comp.

Zu kaufen gesucht wird billig, jedoch gut gehalten: ein Divan zu 3 Sigen, schwarz überzogen; zwei Sessel, (in Art von Halb-Divans) ebenfalls schwarz überzogen, zum Aufstellen in einem eleganten Gewölbe; ein Bücherschrank (eleganterer Art) mit Glashüren. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Capital = Gesuch. Auf ein benachbartes, auszugfreies, und in gutem Stande sich befindendes 3 weihufen = Gut werden baldigst, gegen erste und alleinige hypothekarische Versicherung und 4 pr. Ct. Zinsen, 800 Thaler gesucht, und die pünktlichste Abtragung der Interessen von gedachtem Capital versichert. Nähere Nachricht ertheilt, jedoch unter Verbitung aller Unterhändler, Herr **Wehnert**, im Barsußgäßchen Nr. 182, bei welchem auch die Kaufsurkunde zur Einsicht bereit liegt.

Mieth gesuch. Ein geräumiges Lokal für eine Material- und Tabakshandlung, desgleichen auch ein geräumiges Familienlois in der Stadt oder Vorstadt, nebst Zubehör, wird zu miethen gesucht. Man bittet schriftliche Anzeigen in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde vorgestern Abends, in der Petersstraße oder auf der Neugasse, ein aus Haaren geflochtenes Armband, mit goldnem Schloß und Granaten. Der Finder wird gebeten, es, gegen eine dem Goldwerth gleiche Belohnung, in der Petersstraße Nr. 80, beim Hausmann, abzugeben.

* * * Es ist am lehtverwichenen Journalisticum = Fall, im Hotel de Prusse, aus Versehn eine grüne Tuchmütze, gegen Zurücklassung einer schwarzen Tuchmütze, vertauscht worden. Der Inhaber der erstern wird gebeten, gegen Empfangnahme der lehtern, selbige auf der Petersstraße im Gewölbe Nr. 32 gefälligst abzugeben.

T h o r z e t t e l v o m 26. M ä r z .

Grimma'sches Thor.	U.	Nachmittag.
Vormittag.		Auf der Berliner Eilpost: Hr. Kfm. Gropius, a. Berlin, nebst Gesellschaft, bei M. Gabain u. unb. 2
Die Breslauer reitende Post	5	K a n s t ä d t e r T h o r. U.
Die Dresdner- und Baugner reitende Post	6	Vormittag.
Die Dresdner Diligence	9	Die Stollberg's fahrende Post
Hr. Regier.-Rath v. Penn, v. Dresd., im H. de B.	12	Nachmittag.
Nachmittag.		Hr. Kammerhr. v. Hellborn, v. Bedra, in Kampens Hause
Hr. Regier. Ass. Hahnwald, a. Merseburg, von Eilenburg, pass. durch	3	Die Hamburger reitende Post
Hr. D. Biener, v. Lorgau, pass. durch	4	Hr. Regier.-Rath Pfeifer, v. Merseb. im H. de S.
Halle'sches Thor. U.		P e t e r s t h o r. U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.
Hr. Kfm. Thies, v. hier, v. Hamburg zurück	5	Hr. Säng. Melandini, a. Rom, im H. de B.
Hr. Kfm. Schulze, a. Berlin, im Hot. de Russie	6	H o s p i t a l t h o r. U.
Auf der Berliner Eilpost: Hr. D. Ernest, nebst Gesellschaft, v. Berlin, im gold. Adler	6	Gestern Abend.
Hr. Hblg'sreis. Henneberg, a. Bremen, i. H. de R.	7	Eine Estafette von Borna
Vormittag.		Vormittag.
Auf der Landsberger Post: Hr. Kfm. Kraft, a. Magdeburg, bei Senator Harz	10	Die Freiburger fahrende Post
Die Braunschweiger reitende Post	12	Die Annaberger fahrende Post
Die Magdeburger fahrende Post	12	Die Hoser Diligence